

<b>Zeitschrift:</b>	Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Zivilschutzverband
<b>Band:</b>	54 (2007)
<b>Heft:</b>	6
<b>Artikel:</b>	53 Jahre Zivilschutz-Zeitschrift
<b>Autor:</b>	Isenschmid, Therese
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-370612">https://doi.org/10.5169/seals-370612</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

ZUR LETZTEN AUSGABE

# 53 Jahre Zivilschutz-Zeitschrift

Die erste Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall, «Zivilschutz», war ein bescheidenes 4-seitiges «Blättlein», erschienen im Sommer 1954. Herausgeber war Major P. Leimbacher, Bern, Präsident des Gründungskomitees «Schweizerischer Bund für Zivilschutz» und der angeschlossenen kantonalen Vereinigungen und schweizerischen Hilfsorganisationen.

## **THERESE ISENSCHMID**

Die Zivilschutz-Zeitschrift begleitete uns während mehr als 50 Jahren durch die Zeitspanne des Kalten Krieges zur Strategie der modernen nationalen und internationalen Sicherheitskooperation. Es wird auch berichtet über die Aktivitäten der Schweiz für den Frieden weltweit.

Mit dieser Nummer erscheint die Zivilschutz-Zeitschrift *action*, ein 3-sprachiges Printmedium, zum letzten Mal.

Die Zivilschutz-Zeitschrift stirbt, wie viele andere Zeitungen, da die Zukunft den neuen elektronischen Medien gehört. Beeinflusst wurde der notwendige Entscheid auch durch den Mitgliederrückgang, der dadurch sinkenden Mitgliederbeiträge und Kürzung von Leistungsbeiträgen.

## **Es wurde viel von Veränderung erzählt**

Neben Berichten über Katastrophenszenarien, Ausbildung und Einsätzen des Zivilschutzes wurde auch viel über Veränderung und Reformen, den Partnerverbund Bevölke-

itungsschutz und die innere Sicherheit geschrieben.

Es wird berichtet über die Änderung des Gefahrenpotenzials, wo nicht mehr Krieg an erster Stelle der Bedrohung steht, sondern verschiedene Katastrophenszenarien, insbesondere Naturkatastrophen infolge der Klimaveränderung (Erwärmung des Weltklimas). Als Folge wird über Reformen und Neuorientierung von Armee und Zivilschutz gesprochen, angepasst an die neue Bedrohung.

## **Was bringt die Zukunft?**

Was sich nicht verändert wird, ist die Tatsache, dass weiter über den Zivilschutz gesprochen und geschrieben wird, denn er hat sich zu einer modernen, effizienten Einsatzorganisation entwickelt. Die Stimme des Zivilschutzes wird nicht verstummen.

In der zukünftig neu erscheinenden Zeitschrift «Bevölkerungsschutz», herausgegeben durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz, wird über den Zivilschutz 4-mal jährlich informiert. Empfänger beim Zivilschutz dieser



FOTO: ZVG.

**Therese  
Isenschmid**

neuen BABS-Zeitschrift werden die Kader sowie die Organisationen sein.

Im Internet informieren Kantone, Regionen und Gemeinden breit über den Zivilschutz.

Auch der neue Schweizerische Zivilschutzverband wird seine Mitglieder und die Öffentlichkeit zukünftig in erster Linie über das Internet informieren. Nehmen Sie sich Zeit und suchen Sie im Internet Informationen über den Zivilschutz!

Mit welchen weiteren Informationsmitteln die Mitglieder des SZSV informiert werden und über den Zivilschutz geschrieben wird, hängt selbstverständlich von den vorhandenen finanziellen Mitteln ab – und diese wiederum von der Zahl der Mitglieder. □

## **Was der neu gegründete Schweizerische Zivilschutzverband heute will:**

- Erhaltung und Förderung der Akzeptanz des Zivilschutzes als wesentliche Säule des Bevölkerungsschutzes
- Öffentlichkeitsarbeit für den Zivilschutz im Rahmen des Bevölkerungsschutzes
- Förderung der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes und der Sicherheitspolitik
- Förderung der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung, bei der Ausrüstung usw. mit dem zuständigen Bundesamt, der Konferenz der zuständigen kantonalen Departementsvorsteher, den zuständigen kantonalen Zivilschutzverantwortlichen, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband
- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen und Seminaren für seine Mitglieder und die Partner im Bevölkerungsschutz
- Prüfung von Fragen der Gesetzgebung und der Vollzugserlasse. Der SZSV sorgt bei den zuständigen Instanzen für seinen Einbezug in Vernehmlassungsvorverfahren; er sichert sich das Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht
- Beratung und Unterstützung der Zivilschutzorganisationen in Zivilschutzfragen

## **Was die Gründungsmitglieder 1954 als Folge des 2. Weltkriegs wollten:**

Wir suchen Befreiung aus der Beklemmung, welche Herzen und Gemüter bedrückt. Wir wenden uns gegen das mutlose Hinnehmen eines Zustandes, der die Menschheit mit Vernichtung bedroht. Wir wollen überleben!

Seit Jahrhunderten betriebene Forschung und Entwicklung hat zur Erkenntnis der Möglichkeit geführt, all das zu zerstören, was von Menschen und Völkern erschaffen wurde, was Freunde und Feinde als erstrebenswerteste Werte sehnlich bewahren möchten. Eine schlagartige Auslöschung unseres ganzen Daseins steht im Bereich der trauriger Wirklichkeit. Ist wirklich kein Entrinnen möglich?

Im Vertrauen auf die Kraft des Friedenswillens müssen wir uns einem solchen Schicksal entschlossen entgegenstemmen, indem wir alle Gleichgesinnten zu gemeinsamer Tat aufrufen.

Es drängt uns zunächst, mitzuhelfen, den Mächtigen dieser Welt den Verzicht auf die Anwendung von Waffen zur Massenvernichtung allen Lebens abzuringen. Was massgebenden Politikern und Militärs dann noch verbleibt, ist immer noch schrecklich genug, und wir verabscheuen auch den Gebrauch dieser Mittel. Inzwischen ist eine dauernde, strenge Wachsamkeit nötig, und dazu gehört auch der Schutz des Lebens durch Errungenschaften der Technik. Was wir im Einzelnen anstreben und wie wir es zu verwirklichen gedenken, darüber soll in dieser Nummer der Zeitschrift «Zivilschutz» zu berichten begonnen werden. Die in zahlreichen Kantonen bereits bestehenden und in weiteren in Gründung begriffenen Zivilschutz-Bünde, denen erfahrene Hilfsorganisationen mit Tausenden von Mitgliedern angehören, werden laufend untersucht, was zu tun ist und Ratsuchenden beistehen. Jedermann ist zur Mitgliedschaft und anregenden Mitarbeit in Wort und Schrift eingeladen.